

INHALTSVERZEICHNIS:

| | |
|-----------------------------------|-----|
| <i>Kreis OH: Ehren-KBM</i> | 1-2 |
| <i>Kreis OH: Verteidigung KBM</i> | 2 |
| <i>KFV OH: Amtsübergabe</i> | 2 |
| <i>KFV OH: Jubiläum</i> | 2 |
| <i>KFV OH: Lebrgangsplan</i> | 3 |
| <i>Grömitz: #einteam</i> | 3 |
| <i>KFV OH: E-Learning</i> | 3 |
| <i>KFV OH: Einsätze 10/21</i> | 4 |
| <i>TEL OH: Übung</i> | 5 |
| <i>MILIG: LF KatS-Plön</i> | 5 |
| <i>MILIG: Sammelausschreib.</i> | 5 |
| <i>DFV: Impfen</i> | 6 |
| <i>HFUK: Instandhaltung</i> | 7 |
| <i>HFUK: Sicherheitsbrief 50</i> | 7 |
| <i>KFV OH: Beförderungen</i> | 8 |
| <i>KFV OH: DFEK Silber</i> | 8 |
| <i>Kreis OH: Zensus 2022</i> | 8 |
| <i>KFV: Erreichbarkeiten</i> | 8 |
| <i>KFV: Impressum</i> | 8 |



Thorsten Plath zum Ehrenkreiswehrrführer ernannt

Im Bild: vorn v.l. Kreispräsident Harald Werner, Kreiswehrrführer Thorsten Plath und Landrat Reinhard Sager

(Kreis OH) „Im Namen des Kreises Ostholstein ernenne ich Herrn Thorsten Plath zum Ehrenkreiswehrrführer.“ Mit der Verlesung der Ernennungsurkunde vollzog Landrat Reinhard Sager den vorangegangenen einstimmigen Beschluss des Kreistages und überreichte die Ernennungsurkunde.

Kreispräsident Harald Werner hatte vorher die Feuerwehrlaufbahn von Kreiswehrrführer Thorsten Plath Revue passieren lassen. In seiner Laudation blickte er insbesondere auf die 18-jährige Tätigkeit als stellv. Kreiswehrrführer und Kreiswehrrführer zurück. Unter anderem in der Technischen Einsatzleitung des Kreises Ostholstein, in der Feuerwehrrarbeitsgruppe zur „Festen Fehmarnbeltquerung“ und in den Planungen zur Erweiterung der FTZ konnte Thorsten Plath sein umfassendes Fachwissen einbringen.

In seiner langjährigen Tätigkeit in der Kreiswehrrführung war er ein stets anerkannter und geschätzter Ansprechpartner.

Weihnachtsgruß

Liebe Leserinnen und Leser des Fүүrwehr-Snacks des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein,

das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel liegen vor uns. Damit gehen wieder einige Monate zu Ende, in denen die gesundheitliche Entwicklung in der Öffentlichkeit unser Leben auch in der Feuerwehr bestimmt und eingeschränkt hat.

Ich freue mich, dass die Feuerwehren vielerorts von dem größten Übel verschont geblieben sind. Das lag auch an der Disziplin, an dem Verständnis vieler für Einschränkungen im öffentlichen Leben und im Umgang miteinander. Danke Euch dafür.

Für mich geht am 31.12.2021 die Zeit als Kreiswehrrführer in OH zu Ende. Ich wünsche meinem Nachfolger Michael Hasselmann alles erdenklich Gute und Euch allen weiterhin viel Gesundheit und Zusammenhalt in und mit unserer „Feuerwehrrfamilie“.

Ich wünsche ein besinnliches Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.



Thorsten Plath
Kreiswehrrführer

**Interesse am
Fүүrwehr-Snack ?
Wir versenden
auch per Email !**

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Kreispräsident Werner weiter: „Dem Kreis Ostholstein war er ein allzeit präsenter, fachkundiger und engagierter Berater. Seine Arbeit war geprägt von breitem und solidem Fachwissen, sowie von Sorgfalt und Genauigkeit.“

Landrat Sager betonte, dass sich Thorsten Plath um das Feuerwehrwesen in Ostholstein außerordentlich verdient gemacht habe und diese Auszeichnung mehr als verdient sei. Sager: „Wir freuen uns, sie heute ehren zu dürfen.“

Für Thorsten Plath selbst war die Auszeichnung eine Überraschung. Er bedankte sich für die Ehrung. Er freue sich jetzt auf die noch folgende Zeit als aktiver Feuerwehrmann.

(Dirk Prüß)

AMTS- ÜBERGABE

(KfV OH) Am 11.01.2022 war die offizielle Amtsübergabe der Kreiswehrführung Ostholstein geplant.

Aufgrund der pandemischen Lage wird diese Veranstaltung jedoch nicht stattfinden.

Ob die Amtsübergabe als gesonderte Veranstaltung im Februar stattfinden kann, wird man erst Anfang Januar 2022 abhängig von der weiteren Pandemieentwicklung einschätzen können.

Alternativ wird erwogen, die Amtsübergabe im Rahmen der Jahreshauptversammlung des KfV OH am 12.02.2022 durchzuführen. ABER: Wird diese Versammlung stattfinden können?



Neue Kreiswehrführung ernannt

Im Bild: v.l. Kreispräsident Harald Werner, Michael Hasselmann, Lars Wellmann und Landrat Reinhard Sager

(Kreis OH) Der Kreistag des Kreises Ostholstein hat der Wahl von Michael Hasselmann zum Kreiswehrführer und der Wahl von Lars Wellmann zum stellv. Kreiswehrführer zugestimmt.

Im Anschluss ernannte Landrat Sager Michael Hasselmann zum Kreiswehrführer und Lars Wellmann zum stellv. Kreiswehrführer. Die Ernennungen gelten mit Wir-

kung des 01.01.2022.

Landrat Sager: „Ich danke Ihnen, dass sie sich für ein so herausforderndes Ehrenamt zur Verfügung stellen. Dafür haben sie jeden Respekt von uns sicher. Ich freue mich, auch im Namen unserer Verwaltung, auf die Zusammenarbeit.“

(Th. Jeck/ Dirk Prüß)



Dienstjubiläen

(KfV OH) Dankbar ist der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein den vielen Ehrenamtlichen, die die Arbeit des KfV OH unterstützen.

Carsten Kreutzfeldt (FF Eutin) ist seit 10 Jahren beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein als Kreisausbilder für den Bereich ABC-Einsatz tätig.

Christian Meyer (FF Süsel) ist seit 10 Jahren beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein als Kreisausbilder für den Bereich Fahrberechtigung tätig.

Bernd Penter (FF Bad Malente-Gremesmühlen) ist seit 10 Jahren beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein als Kreisausbilder für den Bereich Fahrberechtigung tätig.

Frank Wohler (FF Hansühn-Testorf) ist seit 10 Jahren beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein als Kreisausbilder für den Bereich Fahrberechtigung tätig.

Volker Wonrath (FF Kembs-Dazendorf) ist seit 10 Jahren beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein als Kreisausbilder für den Bereich Fahrberechtigung tätig.

(Dirk Prüß)



E - LEARNING

(KfV OH) Die Digitalisierung des Unterrichts etabliert sich in vielen Bildungseinrichtungen. E-Learning und Online-Schulung sind digitale Formen der Ausbildung, die uns insbesondere durch die Corona-Pandemie begleitet haben.

Die Entwicklung auf diesem Sektor schreitet voran, die Bereitschaft und das Verständnis ist stark gestiegen und wird zukünftig sicherlich aus modernen Bildungsprozessen nicht wegzudenken sein.

Die Umstellung der Sprechfunkausbildung auf eine Online-Schulung hat gezeigt, dass auch die Feuerwehrausbildung zumindest in Teilen entsprechend angeboten werden kann.

Präsenzausbildungen werden weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehrausbildung sein, denn nur wenige praktische Ausbildungen können in digitaler Form durchgeführt werden. Dennoch wird ein gutes Bildungskonzept auch das E-Learning und Online-Schulungen einbinden müssen.

Der Kreisfeuerwehrverband will zukünftig auch digitale Lehrangebote schaffen.

Der KfV OH sucht daher für einen zu bildenden Arbeitskreis interessierte Feuerwehrmitglieder, die sich mit der Materie auskennen und ihr Know-how einbringen möchten und können.

Interessenten melden sich bitte bei der Kreisgeschäftsstelle des KfV OH unter Email: geschaeftsstelle@kfv-oh.org oder telefonisch unter (0 43 63) 65597-50.

(Dirk Prüß)

(KfV OH) Die Lehrgangsleitungen des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein haben für 2022 einen Lehrgangsplan aufgestellt. Erstmals seit Beginn der Pandemie konnte die Tagung als Präsenzveranstaltung unter Einhaltung von Coronaschutzmaßnahmen durchgeführt werden.

Die Lehrgangsplanung sieht vor, wieder einen regulären Lehrgangsbetrieb durchzuführen. Es werden also wieder drei Lehrgänge parallel angeboten und die Anzahl der Lehrgangsteilnehmer wird wieder erhöht. Auch werden wieder Ausbildungen geplant, die zusätzlich zum Umfang der FwDV 2 angeboten werden.

So die Planung ... aber schon bei der Aufstellung des Lehrgangsprogramms war zu befürchten, dass die Pandemie-Lage einen solchen Lehrgangsbetrieb nicht zulässt.

Leider hat sich die Lage weiter verschärft. Änderungen in der Bundes- und Landesgesetzgebung führen dazu, dass immerzu

geprüft und überdacht werden muss, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Maßgaben überhaupt die Ausbildungen angeboten und durchgeführt werden können.

Aktuell bleibt der Lehrgangsplan als Planung bestehen, doch müssen bereits im 1. Quartal 2022 einzelne Ausbildungen abgesagt werden und die Anzahl der Lehrgangsteilnehmer*innen eingeschränkt werden.

Für die Lehrgangsteilnahme hält der KfV Ostholstein derzeit an die 2G-Regel fest. Es dürfen also nur Geimpfte oder Genesene an den Ausbildungen teilnehmen. Auch hier wird man die weitere Entwicklung abwarten und unter Umständen kurzfristig die Voraussetzungen anpassen.

Die Lehrgangsplatzzuweisungen können aus der Lehrgangsverwaltung in FOX112 entnommen werden.

(Dirk Prüß)

Ein Motto, ein Hashtag, #einteam



(Grömitz) Der Teamgeist und die kameradschaftliche Zusammenarbeit stehen bei der FF Grömitz an oberster Stelle. „Nur mit motivierten Kameradinnen und Kameraden und der Entwicklung immer neuer Ideen schaffen wir es, den Mitgliederstand zu halten und nach Möglichkeit auszubauen.“ erklärt Jacob Revenstorf.

Um diese Einstellung auch nach außen hin klar zu zeigen hat sich in Grömitz in den letzten Monat ein besonderes Zeichen etabliert, dass für Zusammenhalt und Teamstärke steht. Der Hashtag #einteam

findet sich mittlerweile an vielen Stellen als Erkennungsmerkmal der ehrenamtlichen Retter wieder.

Neuster Hingucker ist ein großer #einteam-Schriftzug, der bei Einbruch der Dunkelheit von 163 LED's hinterleuchtet wird und in unterschiedlichsten Farben und Formationen leuchten und blinken kann. Die Optionen reichen dabei von einfarbiger Hintergrundbeleuchtung bis hin zur Darstellung von Flammen, die den Hashtag brennen lassen. In vielen Stunden kleinteiliger Arbeit hat Kamerad Daven Schöning die aus Kunststoff gefrästen Buchstaben mit LED-Streifen und Abstandshaltern auf einer Grundplatte befestigt, um diese dann an der Fassade des Gerätehauses zu platzieren. Nicht nur im Dunkeln sorgt die Installation für interessierte Blicke.

(J. Revenstorf)



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 256 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Oktober 2021 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 364 Feuerwehren eingesetzt.

56 (21,9 %) Brandeinsätze wurden gezählt. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 4 Großbrände, 6 Mittelbrände und 46 Kleinbrände.

In 39 Fällen (15,2 %) handelte es sich um Fehlalarmierungen. 26mal waren Brandmeldeanlagen die Ursache.

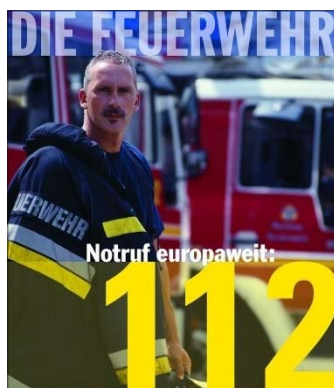
29mal (11,3 %) galt es Stoffe zu beseitigen. In 24 Fällen handelte es sich um Ölspuren auf der Fahrbahn.

28mal (10,9 %) wurden die Feuerwehren zu Verkehrsunfällen alarmiert. Bei 12 Unfällen mussten Menschen gerettet werden.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (27), Stadt Oldenburg i.H. (25) und dem Amt Ostholstein-Mitte (22) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Oldenburg i.H. (25), Neustadt i.H. (16) und Scharbeutz (15).

(Dirk Prüß)



(KfV OH) Im Oktober 2021 meldeten Ostholsteins Feuerwehren 256 Einsätze. Das Einsatzaufkommen ist gegenüber dem Vormonat leicht rückläufig gewesen, aber dennoch hoch.

Zu mehreren Unfällen wurden die Feuerwehren alarmiert.

Zwischen Wangels und Farve ereignete sich ein schwerer Unfall. Der Fahrer eines Mercedes Sprinter verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Sprinter überschlug sich und landete kopfüber in einem Graben. Was die Einsatzkräfte in der Nacht zu Gesicht bekamen, sah mehr als spektakulär aus. Das Heck des Sprinter ragte auf die Fahrbahn und die Vorderfront steckte förmlich im Seitengraben. Das Fahrzeug lag stark zerbeult auf dem Dach. Der Fahrer konnte sich selbst aus seiner misslichen Lage befreien und wurde im Anschluss durch den herbeigeeilten Rettungsdienst untersucht. Der Fahrer bleibt unverletzt.

In Scharbeutz kollidierten zwei Fahrzeuge frontal bei einem Abbiegevorgang. Nach dem Notrufeingang wurden die Feuerwehr Scharbeutz, drei Rettungswagen, ein Notarzt mit dem Rettungshubschrauber Christoph 12 und die Polizei alarmiert. „Als wir vor Ort eingetroffen sind, haben wir zwei verunfallte Fahrzeuge vorgefunden, insgesamt drei verletzte Personen, davon eine schwangere Person und eine verletzte Person kam nicht selbstständig aus ihrem Fahrzeug heraus“, berichtete Ortswehrführer Sebastian Levgrün. Die Einsatzkräfte haben die verletzten Personen versorgt und die verletzte Person aus dem PKW befreit. Auslaufende Betriebsstoffe wurden aufgenommen.

Bei Neustadt i.H. kam der Fahrer eines Transporters von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum. Die Fahrzeugfront wurde bei dem Unfall völlig zer-

stört. Trotz des massiven Aufpralls konnte der Fahrer durch den Rettungsdienst und den Notarzt aus dem Auto befreit werden. Nach einer Behandlung im Rettungswagen kam er in ein Krankenhaus. Die herbeigerufene Feuerwehr nahm auslaufende Betriebsstoffe auf und sicherte den Brandschutz.

Zwischen Kassau und Sierhagen in der Gemeinde Altenkrempe verlor der Fahrer eines PKW die Kontrolle über sein Fahrzeug und krachte frontal gegen einen Baum. Einsatzleiter Marco Schreier war einer der Ersten vor Ort. „Noch schneller waren die Ersthelfer aus dem Dorf, sie haben einen lauten Knall gehört“, sagte Schreier. So gelang es den Ersthelfern den Fahrer aus seinem völlig deformierten Fahrzeug zu befreien. Kurz danach traf der Rettungsdienst und ein Notarzt ein. Der Fahrer verletzte sich bei dem Unfall und kam in ein Krankenhaus.

In Lensahn kam es zu einem Feuer in einer Wohneinheit einer Asylunterkunft. Der Bewohner der Wohneinheit war gerade auf dem Weg nach Hause und bemerkte dann das Feuer. Aufgrund der starken Rauchentwicklung atmete der Mann zu viel giftigen Rauch ein und wurde durch den Rettungsdienst behandelt. Im Anschluss kam er in ein Krankenhaus. Derweil betraten die Einsatzkräfte, ausgerüstet mit Atemschutz zum Schutz vor dem giftigen Rauch, das Gebäude und hatten das Feuer dann schnell unter Kontrolle. Im Anschluss belüfteten Sie die Wohnung und suchten mit einer Wärmebildkamera nach weiteren Glutnestern. So mussten im Inneren der Wohnung weitere Löschmaßnahmen erfolgen, um Glutnester endgültig zu löschen.

(Quellen: A. Jappe/ D. Prüß)



Technische Einsatzleitung übt mit Landesfeuerweherschule

(TEL OH) Zu den Kernaufgaben der Technischen Einsatzleitung gehört die operative Führung von Einheiten im Bereich des Katastrophenschutzes. Eine Fähigkeit, die zum Glück nicht sehr oft im Realeinsatz gefordert wird, doch hat gerade das Jahr 2021 mit der Flut in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz deutlich gezeigt, dass die Arbeit im Stab sehr wichtig ist.

Grund genug für den Kreis Ostholstein und den Leiter der Technischen Einsatzleitung, Heino Lafrenz, eine Stabsübung durchzuführen, in der an einem fiktiven Szenario ein solcher Einsatz geübt wird.

Neben den Einsatzkräften der TEL waren auch verschiedene Fachberater und Verbindungskräfte zu Bundes- und Landespolizei, Bundeswehr, THW und Hilfsorganisationen an der Übung beteiligt. Drei Tage lang hatten sich die Kräfte dazu in der FTZ Ostholstein häuslich eingerichtet – natürlich unter strengster Berücksichtigung von Hygienemaßnahmen und im Rahmen der 2G plus Regeln.

Unterstützung gab es dazu von der Landesfeuerweherschule mit dem Übungsleistungspool unter Führung von Ralph Noeske. Denn bei einer solchen Übung ist es unabdingbar, dass alle Übungsteilnehmenden auch eine fachkompetente Gegenstelle hat, die Anfragen beantwortet, Einheiten zuweisen und das Szenario der Übung entsprechend anpassen kann.

Auch Landrat Reinhard Sager und Marina Tiedemann-Behnke, die Leiterin des Fachdienstes Sicherheit und Ordnung, zu dem der Katastrophenschutz gehört, statteten den übenden Kräften einen Besuch ab und informierten sich bei den Teilnehmenden über den Verlauf und die gewonnenen Erkenntnisse.

TEL-Leiter Heino Lafrenz, der während der Übung auch als Leiter des Stabes eingesetzt war, zeigte sich mit dem Übungsverlauf sehr zufrieden und freute sich über die gute Beteiligung, trotz der schwierigen Situation. Die Erkenntnisse der Übung werden nun in den Sachgebieten aufgearbeitet und fließen in die Ausbildung der Mitglieder ein. Eine baldige Wiederholung ist angedacht.

Übrigens:

Die TEL als Einheit des Katastrophenschutzes sucht auch weiterhin Personal, insbesondere für den Bereich Information und Kommunikation. Hast Du Interesse an der Arbeit mit modernem Gerät und Lust auf eine anspruchsvolle Ausbildung? Dann melde dich gerne bei der Leitung der TEL Heino Lafrenz (lafrenz-bisdorf@t-online.de oder 0171-8260399) oder Hartmut Junge (hauptwache47@t-online.de oder 0172-4137324).

(P. Bönig)

EINFACH UND SICHER

(MILIG SH) Im Einsatzfall rücken die Mitglieder der Feuerwehren mit ihren Fahrzeugen aus. Unvorstellbar, wenn dabei eins liegen bliebe, weil es in die Jahre gekommen ist. Oder wenn die technische Ausstattung nicht mehr ausreicht für den Einsatz. Dann muss ein neues Feuerwehrauto her, und auf die überwiegend ehrenamtlich tätigen Gemeindevertretungen und Feuerwehrmitglieder kommt viel Arbeit zu. Sie müssen zum Beispiel ein umfangreiches Leistungsverzeichnis ausarbeiten, das dem Vergaberecht entspricht.

Unterstützung für Kommunen und Feuerwehren

Ein vereinfachtes Verfahren beim Kauf von Fahrzeugen spart Zeit und Kosten und gibt Rechtssicherheit. Kommunen und Feuerwehren in Schleswig-Holstein können sich an rechtssicheren Sammelbeschaffungen beteiligen für die Löschgruppenfahrzeuge 10 (LF10-SH) und 20 (LF20-SH) sowie für das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10 (HLF10-SH) nach schleswig-holsteinischem Standard. Die Kosten für die Erstellung des Leistungsverzeichnisses, für den Vergabeprozess und für die Fahrzeugabnahme trägt das Innenministerium. Fachpersonal unterstützt die Wehren bei der Abnahme der Autos.

Partner und Unterstützer

Partner im Projekt sind die KUBUS GmbH und die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH). Kommunen können bis zum 31. Dezember 2021 ihr Interesse bei der GMSH bekunden.

E-Mail an:

denise.plath@gmsch.de



Innenstaatssekretärin Kristina Herbst hat in Preetz sechs Löschgruppenfahrzeuge (LF KatS SH) an den Kreis Plön übergeben.

"Wir haben als Landesregierung das Ziel, den Katastrophenschutz auf die neuen Herausforderungen bestmöglich vorzubereiten. Die Ausstattung mit modernen Fahrzeugen ist dabei natürlich ein wichtiger Bestandteil", sagte Herbst. "Deswegen freue ich mich sehr, dass wir bei unserem Vorhaben einen weiteren wichtigen Schritt vorankommen." Jedes der Fahrzeuge hat etwa 310.000 Euro gekostet.

(PM MILIG SH 09.12.2021/ auszugsweise)

Bundesfeuerwehrarzt empfiehlt: Zwei auf einen Streich - Impfen!

(DFV) Die Pandemie mit Sars-CoV-2 lässt leider nicht locker! Trotz aller Bemühungen sind wir auch nach fast zwei Jahren noch nicht im sicheren Bereich.

Das Risiko scheint gerade in den kalten Monaten, also gerade im Herbst und Winter, hoch zu sein. Wir dürfen nicht müde werden, weiterhin die drei wesentlichen Säulen zur Eindämmung der Infektion konsequent zu verfolgen:



Zu Jahresbeginn mussten wir aufgrund von Impfstoffmangel eine Priorisierung hinnehmen - nun haben wir aber genügend Impfstoff! Sich impfen zu lassen ist Ausdruck unseres Verantwortungsbewusstseins und ein Pakt der Solidarität, denn wir schützen nicht nur uns, sondern auch die Menschen um uns herum, insbesondere die Risiko- und vulnerablen Gruppen. Letztlich ist auch unser Engagement in den Feuerwehren von dieser Impfsolidarität abhängig.

Leider ist die Pandemie eine Pandemie der Ungeimpften geworden. Daher die dringende Bitte und Empfehlung sich impfen zu lassen bzw. den Impfschutz zu vervollständigen und Impfücken zu schließen. Bei den meisten Impfstoffen ist eine Zweifachimpfung für einen Grundschutz notwendig.

Ist nun eine dritte Impfung notwendig?

Wissenschaftliche Studien ergeben, dass ein effektiver Infektionsschutz trotz Abfall der Immun-Antikörper durch eine Auffrischungsimpfung (Booster) erhalten werden kann. Ganz aktuell hat eine weitere Studie aus Israel gezeigt, dass eine Auffrischung des Impfschutzes gegen SARS-CoV-2 durch eine dritte Dosis des mRNA-Impfstoffs BNT162b2 sich in Israel als erfolgreich erwiesen hat. Die vierte Welle der Pandemie konnte dort weitgehend überwunden werden.

Die Studie deutet auf einen hohen Nutzen der Impfauffrischung hin. Die Zahl der COVID-19-bedingten Krankenhauseinweisungen ging um 93 Prozent zurück. Der Rückgang betrug bei den schweren Erkrankungen 92 Prozent und bei den COVID-19-bedingten Todesfällen 81 Prozent.

Dritte Impfung sechs Monate nach Abschluss der ersten Impfserie.

Die STIKO hat in ihrer 12. Aktualisierung zur COVID-19 Impfeempfehlung vom 18. Oktober 2021 bereits in diese Richtung gewiesen, nämlich eine COVID-19-Auffrischungsimpfung mit einem mRNA-Impfstoff für Personen älter 70 Jahre, für bestimmte Indikationsgruppen und nach Impfung mit dem Impfstoff Janssen.

Der Rettungsdienst zählt in diesem Kontext als medizinische Einrichtung und deren Mitarbeiter als medizinisches Personal, außerdem haben sie direkten Patientenkontakt und könnten Patienten mit einer Immunschwäche als denkbare Virusüberträger gefährden. Damit sind Feuerwehrangehörige, die im Rettungsdienst, als First Responder, bei Unterstützungseinsätzen für den Rettungsdienst (beispielsweise bei Erster Hilfe oder Drehleiterunterstützung) oder bei THL-Einsätzen direkten Patientenkontakt regelmäßig haben gemäß der Gefährdungsbeurteilung nach § 5 ArbSchG und DGUV Vorschrift 49 zu priorisieren. Außerdem führt die STIKO bei den Impfzielen aus, dass die (dritte) Impfung und deren Boosterung „zusätzlich ... die Aufrechterhaltung staatlicher Funktionen und des öffentlichen Lebens unterstützen“ soll.

Gleichzeitig empfehlen wir aber auch die Gripeschutzimpfung: Zwei auf einen Streich!

Natürlich sind COVID-19 und Influenza zwei verschiedene Erkrankungen, sie stehen in keinem kausalem Zusammenhang, können aber die Empfänglichkeit gegenseitig bedingen.

Patienten mit einer Influenza erkranken eher an COVID-19 und umgekehrt, gar gleichzeitiges Auftreten können den Krankheitsverlauf ungünstig beeinflussen. „Die Gruppen, die ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf haben, sind bei Influenza und COVID-19 sehr ähnlich.“ (RKI)

Die Erkrankung der Grippe ist nicht so harmlos, wie wir zunächst denken mögen. Natürlich kennt jeder Erkältungsbeschwerden, aber hiervon ist die (epidemische) Virusgrippe (Influenza) zu trennen – insbesondere nimmt diese einen deutlich schwereren Verlauf. Sie könnte gerade in dieser Saison heftig ausfallen, weil viele Menschen

im letzten Winter ihren Immunschutz nicht durch eine (meist asymptomatisch verlaufende) Grippe auffrischen konnten.

Eine Gripeschutzimpfung ist die wirksamste Methode eine Influenzaerkrankung zu verhindern. Weil die Grippeviren sehr wandlungsfähig sind, ist eine jährliche Schutzimpfung erforderlich.

Eine kombinierte Impfung gegen COVID-19 und Influenza erweist sich in Studien als sicher und effektiv. „Gerade im Rahmen der COVID-19-Pandemie ist eine hohe Influenza-Impfquote bei Risikogruppen essentiell, um in der Grippewelle schwere Influenza-Verläufe zu verhindern“ (RKI).

„Gemäß Empfehlung der STIKO muss zwischen COVID-19-Impfungen und der Verabreichung anderer so genannter Totimpfstoffe kein Impfabstand von 14 Tagen mehr eingehalten werden. Die Impfungen können simultan, das heißt gleichzeitig, verabreicht werden. Die Injektion soll jeweils an unterschiedlichen Gliedmaßen erfolgen.“ Es kommen so genannte quadrivalente Impfstoffe zum Einsatz, also die gegen mehrere Virussubtypen wirken können.

Grundsätzlich wird allen Personen über 60 Jahre, allen Schwangeren ab dem zweiten Trimenon, allen Personen mit einer erhöhten gesundheitlichen Gefährdung infolge eines Grundleidens, allen Bewohnern von Alters- oder Pflegeheimen und Personen, die als mögliche Infektionsquelle im selben Haushalt lebende oder von ihnen betreute Risikopersonen gefährden können, empfohlen.

„Geimpft werden sollten im Rahmen eines erhöhten beruflichen Risikos außerdem Personen mit erhöhter Gefährdung (zum Beispiel medizinisches Personal), Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr, Personen, die als mögliche Infektionsquelle für von ihnen betreute Risikopersonen fungieren können.“ (RKI)

Hierunter würden Feuerwehrangehörige, die bei Einsätzen einen unkontrollierten Kontakt mit erkrankten Personen nicht ausschließen können, ebenfalls zählen.

(Quelle: DFV/Information vom 10. November 2021 / Ausgabe XVII / Klaus Friedrich, Medizinaldirektor Bundesfeuerwehrarzt)

Online verfügbar: Medienpaket "Sicherheit durch Instandhaltung von Ausrüstung und Gerät"

SICHERHEITS-
BRIEF NR. 50



(HFUK Nord) Das kommt gut gelegen. Jetzt, wo viele Feuerwehren wieder auf Online-Dienste umschwenken, hat die HFUK Nord ein weiteres Medienpaket der Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehr-Unfallkassen kostenlos zum Herunterladen ins Netz gestellt.

Das Medienpaket mit dem Titel "Sicherheit durch Instandhaltung von Ausrüstungen, Geräten und Fahrzeugen in der Feuerwehr" steht im Downloadbereich "Prävention" zur Verfügung. Es besteht aus einem Film, einer begleitenden Powerpoint-Präsentation sowie dem Begleitheft zum Thema. Das Paket eignet sich insbesondere auch für anstehende Feuerwehrdienste, die wegen der Corona-Pandemie in Online-Formaten durchgeführt werden.

Die Instandhaltung von Ausrüstungen, Geräten und Fahrzeugen spielt in der Feuerwehr eine bedeutende Rolle. Denn gerade im Feuerwehrdienst sind sichere und funktionierende Einsatzmittel wichtig für die Sicherheit und Gesundheit der Feuerwehrangehörigen. Ein wesentlicher Bestandteil der Instandhaltung sind Prüfungen. Mit ihnen wird der sicherheitstechnische Zustand der Ausrüstungen, Geräte und Fahrzeuge ermittelt. Das heißt, es wird festgestellt, ob diese aller Voraussicht nach weiterhin in einem sicheren Zustand eingesetzt werden können. Für diese Feststel-

lung bedarf es je nach Art der Prüfung bestimmter Kenntnisse und Fähigkeiten, welche in der Aus-, Fort- und Weiterbildung erworben werden müssen.

Der Film und die weiteren Materialien sollen dazu beitragen, die Feuerwehrangehörigen anzuhalten und zu befähigen, die erforderlichen Prüfungen nach der Benutzung der Ausrüstungen, Geräte und Fahrzeuge im Interesse der eigenen Sicherheit durchzuführen.

Nachdem im Medienheft einige grundsätzliche Ausführungen zur Gefährdungsbeurteilung und zur Instandhaltung allgemein erfolgen, wird dort näher auf die Prüfungen von Ausrüstungen, Geräten und Fahrzeugen der Feuerwehr eingegangen.

Ausgehend von relevanten Rechtsgrundlagen für Prüfungen im Feuerwehrbereich werden im Medienheft die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Trägerin der Feuerwehr, der Leitung der Feuerwehr, der Führungskräfte, der Gerätewarte und Gerätewartinnen, bis hin zu denen der Feuerwehrangehörigen beschrieben. Die Stadt bzw. Gemeinde als Unternehmerin ist dafür verantwortlich, dass für die Instandhaltung und die Prüfungen die entsprechenden sachlichen und personellen Voraussetzungen für deren Durchführung geschaffen werden. Mit der Prüfung nach der Benutzung tragen aber auch die Feuerwehrangehörigen Verantwortung für die Einsatzbereitschaft und die Sicherheit aller Feuerwehrangehörigen, denn es gilt „Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz“.

Es folgen Informationen zu den nach der Unfallverhütungsvorschrift „Feuerwehren“ vorgeschriebenen Prüfungen (Sichtprüfung, regelmäßige und außerordentliche Prüfung) sowie zum Inhalt und zu Schadensbildern bei Prüfungen von z.B. Schutzausrüstungen, tragbaren Leitern, hydraulischen Rettungsgeräten, Schläuchen und wasserführenden Armaturen oder elektrischen Geräten.

Der Film und die weiteren Materialien sollen dazu beitragen, die Feuerwehrangehörigen anzuhalten und zu befähigen, die erforderlichen Prüfungen nach der Benutzung der Ausrüstungen, Geräte und Fahrzeuge im Interesse der eigenen Sicherheit durchzuführen.

(Quelle: www-hfuknord.de -auszugsweise)

(HFUK Nord) Erst vor wenigen Monaten wurde den Einsatzkräften der Feuerwehren wieder vor Augen geführt, welche Gewalt sich in extremen Wetter- und Naturereignissen entladen kann.

Unfassbare Szenen spielten sich in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen ab, als durch Unwetter mit extremem Starkregen kleine Flüsse zu reißenden Strömen wurden und alles mitrissen, was sich im Weg befand. Mehrere Feuerwehrleute verloren im Einsatz ihr Leben.

Daher befassen wir uns im Titelbeitrag der aktuellen Jubiläumsausgabe Nr. 50 des Sicherheitsbriefes ausführlich mit dem Thema "Gefahren für die Feuerwehren durch extreme Wetterlagen" und stellen Informationen zu Schutzimpfungen von Feuerwehrangehörigen sowie eine Checkliste zur Vorbereitung von Katastropheneinsätzen zur Verfügung.

Weitere Themen u.a.:

- Studie zum Krebsrisiko im Feuerwehrdienst: Einsatz bei der Brandbekämpfung als sicher bewertet
- Neues Medienpaket: "Sicherheitsbeauftragte der Feuerwehren"
- Projekt "Sichere Feuerwehr" hilft bei der Unfallverhütung im Feuerwehrhaus

Den Sicherheitsbrief, die Informationsschrift für Sicherheit und Gesundheit im Feuerwehrdienst, bringt die HFUK Nord gemeinsam mit der FUK Mitte und der FUK Brandenburg heraus. Die neue Ausgabe wurde im November 2021 an alle Sicherheitsbeauftragten im Geschäftsgebiet der HFUK Nord versendet.

ERREICHBARKEITEN

**FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSNV**



0173 / 6180390

Über diese Nummer sind
Kreisfachwart
Dirk Süssenbach und
auch Eike Pietzner erreich-
bar.

**Im Einsatzfall:**

Tel. (0 45 31) 88 05 83
Fax: (0 45 31) 86 81 2

Allgemeine**Angelegenheiten:**

Email: leitung@irls-sued.de
Tel. (0 45 31) 81 001

**DIGITALFUNK-
SERVICESTELLE**

- Herr Nico Waack

04521/8268064 oder
0171 9947520

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 655 97-50
Fax 04363 / 655 97-80
E-Mail: geschaeftsstelle@kfv-oh.org

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org

**BEFÖRDERUNGEN**

Vom Kreiswehrführer wurden im Oktober 2021 befördert:

Benjamin Göbel- stellv. Zugführer der Freiwilligen Feuerwehr Burg a. F zum HLM**

Malte Niebuhr- Zugführer der Freiwilligen Feuerwehr Burg a. F zum HLM***

Till Rosburg- Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Bosau-Kleinneudorf zum HLM***

Jenny Schäckermann- Jugendfeuerwehrwartin der Freiwilligen Feuerwehr Burg a. F zur HLM**

Marvin Siwek- stellv. Zugführer der Freiwilligen Feuerwehr Burg a. F zum HLM**

Vom Kreiswehrführer wurden im November 2021 befördert:

Timo Horn- stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Offendorf zum HLM**

Sven Sindt- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Grömitz zum OLM

Björn Wilder- stellv. Sachgebietsleiter S1 der TEL Ostholstein zum OBM

Sven Wischke- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Timmendorfer Strand zum OLM

Heiko Zachriat- Fachberater S33 der TEL Ostholstein zum BM

**DEUTSCHES
FW.EHRENKREUZ BRONZE**

(KfV OH) Mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze wurde

BM Lothar Kohls (FF Neuratjensdorf)

ausgezeichnet.

BM Lothar Kohls trat am 01.01.1981 in die Freiwillige Feuerwehr Neuratjensdorf ein. Von 1984 bis 2008 war Kam. Kohls aktiver Atemschutzgeräteträger. 6 Jahre lang bekleidete er das Amt des stv. Gruppenführers.

2001 wurde BM Kohls von der Wehr zum stellvertretenden Ortswehrführer gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis 2007. Anfang 2007 wählten ihn seine Kameraden zum Ortswehrführer. Das Amt führt er bis heute aus und ist somit schon 20 Jahre Ehrenbeamter der Gemeinde.

Kam. Kohls hat sich in seinen gewählten Ämtern immer fortgebildet. Diverse Lehrgangsbesuche stehen in der Ausbildungsakte.

Die Wehr hat sich unter seiner Führung weiterentwickelt und den heutigen Gegebenheiten angepasst.

Kam. Kohls ist nicht nur in seiner Wehr ein angesehener Kamerad, sondern auch bei den Nachbarwehren ein gern gesehener Gast. Kameradschaft ist nicht nur ein Wort, sondern wird von ihm gelebt.

BM Lothar Kohls hat sich um die Interessen des Feuerwehrwesens verdient gemacht und ist würdig, mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet zu werden.

(Quelle: aus dem Verleihungsantrag)

Zensus 2022**Buchstabieren war gestern-ab Mai 2022 wird gezählt**

**DIE ERHEBUNGSSTELLE DES KREISES OSTHOLSTEIN
SUCHT
INTERVIEWER:INNEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DES
ZENSUS 2022**

**STEUERFREIER NEBENVERDIENST
BEI FREIER ZEITEINTEILUNG VON
MAI BIS JULI 2022**

**Bewerbungsformular unter
www.kreis-oh.de/Zensus**

Impressum:
Erhebungsstelle Zensus- Lübecker Str. 41, 23701 Eutin
Bild: <https://pixabay.com/de/photos/lego-spielzeuge-figuren-menge-1044891/>